

Deutscher Pavillon La Biennale di Venezia 2015

Fabrik – Olaf Nicolai, Hito Steyerl, Tobias Zielony
und das Künstlerpaar Jasmina Metwaly & Philip
Rizk im Deutschen Pavillon der 56. Internationalen
Kunstaussstellung – la Biennale di Venezia

Publikumseröffnung am 9. Mai 2015

Venedig, 7. Mai 2015 – Der Deutsche Pavillon der 56. Internationalen Kunstaussstellung – La Biennale Arte di Venezia wird heute, am 7. Mai 2015, durch den Staatsminister für Europa im Auswärtigen Amt, Michael Roth MdB, Ursula Seiler-Albring, die Präsidentin des ifa (Institut für Auslandsbeziehungen) und den Kurator Florian Ebner, Leiter der Fotografischen Sammlung Museum Folkwang, eröffnet.

Die künstlerischen Arbeiten von Olaf Nicolai, Hito Steyerl, Tobias Zielony und des Künstlerpaars Jasmina Metwaly & Philip Rizk verwandeln den Deutschen Pavillon 2015 in eine *Fabrik* der reproduzierenden Bilder, welche Wirklichkeit nicht mehr nur repräsentieren, sondern verändern will. Der Begriff der *Fabrik* verbindet die vier künstlerischen Positionen, die jeweils auf ihre Weise die Begriffe von Ökonomie und Arbeit reflektieren. Sie machen die Verwerfungen unserer vernetzten und globalisierten Welt sichtbar und widmen sich auf unterschiedlichste Weise dem Zirkulieren von Bildern, Waren und Menschen. Dabei halten alle am „Medium Mensch“ fest, als realem Akteur und Protagonisten der Veränderung.

Die *Fabrik* verfügt über verschiedene Produktionsstätten:

Workshop – Olaf Nicolais Installation und Performance „GIRO“ verwandelt das Dach des Pavillons in eine Werkstatt für den Bau von Bumerangs. Seine Protagonisten betreiben eine Schattenökonomie unter gleißender Sonne und vollführen eine subtile Choreografie von Sichtbarkeit und Unsichtbarkeit. Von Zeit zu Zeit treten sie an den Rand des Daches, testen die Flugfähigkeit der Bumerangs und suchen nach der idealen Flugroute.

Print Unit – Tobias Zielonys Arbeit „The Citizen“, eine Installation aus Fotografien und Zeitungen, widmet sich der sozialen Situation und den politischen Initiativen von afrikanischen Flüchtlingen in Deutschland. Zugleich setzt sie sich konzeptuell mit Journalismus und Zeitung auseinander und öffnet den diskursiven Raum jenseits der blinden Flecke unserer medialen Berichterstattung.

Motion Capture Studio – Hito Steyerls Videoinstallation „The Factory of the Sun“ verwandelt den unteren Teil des zentralen Raums in ein Motion Capture Studio – als Schnittstelle zwischen körperlicher und virtueller Welt. Im Video geht es um ein

Computerspiel, in dem jede menschliche Regung in Licht verwandelt wird, Demonstranten von Drohnen der Deutschen Bank beschossen werden und der Tanz zum Mittel des Widerstands wird.

Rooftop 1&2 – Jasmina Metwaly und Philip Rizk rekonstruieren in den Seitenräumen des Pavillons eine Bühne, die ihnen in Kairo als Schauplatz und Experimentierfeld für ihr partizipatives Projekt diene. Auf einem Dach stellten sie in kollektiver Regie mit lokalen Arbeitern den Prozess der Abwicklung einer Fabrik nach, um exemplarisch die Mechanismen der Macht und Demütigung eines neoliberalen Wirtschaftsmodells vor Augen zu rufen. „Draw It Like This“ heißt die skulpturale Intervention im ersten Raum, „Out on the Street – Variationen“ ist der Titel ihrer Film- und Soundinstallation im zweiten Raum.

>>> s. ausführlichere Informationen in der Pressemappe und im Katalog.

Florian Ebner, Kurator Deutscher Pavillon 2015: „Die eingeladenen Künstlerinnen und Künstler suchen nach anderen Formen für den oft bemühten Begriff der Teilhabe, seien ihre Akteure fotografisch-dokumentarischer, theatralisch-filmischer, filmisch-synthetischer oder performativ-körperlicher Natur. Sie analysieren die Rolle des Lichts als Träger modernster Datenübertragung, dekonstruieren die Heilsversprechen einer transparenten digitalen Kultur und loten den Spielraum für die Metamorphosen der liquiden Bilder unserer Tage aus. So erfüllen sie auf politische Weise die Forderung von László Moholy-Nagy (1922), die technischen Medien dürften nicht mehr nur Reproduktion des Gegebenen, sondern müssten vielmehr Produktion von (Bild-)Wirklichkeit sein. Dies könnte unter anderem auch bedeuten, dass das Fotografische heute weniger die Frage nach der Abbildung von Wirklichkeit stellt, sondern eher die nach ihrer Veränderbarkeit.“

Die *Fabrik* ist auch ein Versuch, den Pavillons zu profanieren, und der auratischen Architektur eine produktive Seite abzugewinnen. Sie erlaubt nicht nur ein Nebeneinander von Arbeiten, sondern erstmals auch ein Übereinander. Die neue vertikale Ordnung, die das Dach zum Schauplatz macht, ein Piano nobile als Etage einzieht und den ehrwürdigen Boden des Hauptraums in den *Untergrund* versetzt, konnte durch das Recycling der zentralen, konstruktiven Elemente des „Kanzlerbungalows“ – des deutschen Beitrags zur vergangenen Architekturbiennale – realisiert werden.

Zur Eröffnung der Biennale erscheint eine Publikation zum Deutschen Pavillon 2015 im Verlag der Buchhandlung Walther König mit zahlreichen farbigen Abbildungen und Textbeiträgen von Marcel Beyer, Tom Holert, David Riff, Sarah Rifky u. a. in deutscher und englischer Sprache.

Der von der Fachzeitschrift Camera Austria International entwickelte Blog, unter dem Titel „What is already going on. A kind of blog“ zu den Themen der Ausstellung, wird während der Laufzeit der Biennale auf der Internetseite des Deutschen Pavillons einsehbar sein.

www.deutscher-pavillon.org
www.ifa.de/kunst/biennalen.html

Der deutsche Beitrag zur 56. Internationalen Kunstausstellung – La Biennale di Venezia entsteht im Auftrag des Auswärtigen Amtes der Bundesrepublik Deutschland und wird realisiert in Zusammenarbeit mit dem ifa (Institut für Auslandsbeziehungen).



Auswärtiges Amt

ifa Institut für
Auslandsbeziehungen

Sponsoren / Förderer / Partner

Der Sparkassen-Kulturfonds des Deutschen Sparkassen- und Giroverbandes ist
Hauptsponsor des Deutschen Pavillons.

www.dsgv.de



Essener Stiftungen für den Deutschen Pavillon der Venedig-Biennale 2015.

www.krupp-stiftung.de, www.rwe.com, www.stiftung-mercator.de



AXA ART

www.axa-art.de



Die ifa Freunde des Deutschen Pavillons / Biennale Venedig e.V. unterstützen den Deutschen Pavillon seit dem Jahr 2013.

Das Museum Folkwang, Essen, ist Partner des Deutschen Pavillons 2015.

www.museum-folkwang.de

Museum Folkwang

Medienpartner:

Camera Austria, Deutsche Welle, Deutschlandradio, Monopol – Magazin für Kunst und Leben



Ein Programm
von Deutschlandradio



Wir danken zudem allen Personen, Institutionen, Galerien, Sammlungen und Unternehmen, die die Realisierung der einzelnen künstlerischen Beiträge und der Veranstaltungen vor Ort unterstützt haben.

Pressekontakt:

Hendrik von Boxberg
Presse & Öffentlichkeitsarbeit
Deutscher Pavillon 2015
Linienstraße 230, 10178 Berlin
0049 177 7379207
presse@von-boxberg.de

Miriam Kahrman
Kommunikation
ifa (Institut für Auslandsbeziehungen)
Charlottenplatz 17, 70173 Stuttgart
0049 711 2225 105
kahrman@ifa.de